


Innovative Erfassungsmethode	BIENABEST APP WILDBIENEN ID		E-F10
Anwendungsfeld	Entomologie, Freilanderfassung, Wildbienen		
Schlagwort (Tag)	Bestimmung Identifikation von Wildbienen (Hymenoptera, Aculeata)		
Standard / etablierte Methode	---		
Funktionsweise	<p>Es werden die 101 häufigsten Arten (inkl. Honigbiene) der in Deutschland vorkommenden Wildbienen erfasst (von ca. 560 Arten). Spätere Erweiterungen auf 200 und 300 Arten sind geplant. Die Identifikation fußt auf der Erfassung und Eingabe von bis zu 9 Merkmalen (es können auch weniger Merkmale angegeben werden), worauf eine Liste der zutreffenden Arten ausgegeben wird, die anhand von Aufnahmen der Rückseite weiter dargestellt werden.</p> <p>Jede Art wird ausführlich beschrieben mit Aufnahmen der Dorsalseite (Rücken) und der Front des Gesichts. Es folgen Beschreibung der Weibchen, Männchen, Verwechslungsmöglichkeiten mit verwandten Arten sowie weitere Angaben zum Blütenbesuch, zu Wirten (falls es sich um parasitierende Arten handelt), Flugzeit, Lebensweise, Nistweise sowie Verbreitung</p>		<p>Innovation:</p> <p>Der Ansatz der Bestimmung anhand bis zu 9 „leicht“ erkennbaren Merkmalen ist innovativ und macht die Insektengruppe zugänglich.</p>
Vorteil /Stärken	<ul style="list-style-type: none"> - Die 101 häufigsten Arten werden erfasst, kurz und prägnant beschrieben und mit guten Abbildungen versehen. Die Angaben zu Verbreitung, Lebensweise sind kurz und aussagekräftig. - Hervorzuheben sind auch die ausführlichen Beschreibungen von Verwechslungsmöglichkeiten mit nahestehenden Arten (s. auch Einschränkungen). - Der Ansatz ist in der Bestimmung innovativ und gibt einen leichteren Zugang zu dieser Insektengruppe, da die Bestimmungsliteratur doch teilweise recht verstreut ist. 		
Einschränkungen	<ul style="list-style-type: none"> - Die Verwechslungsmöglichkeiten sind gleichzeitig auch der Nachteil der App. Man wird auf jeden Fall Individuen zur Bestimmung in ein Rollrandgläschen halten müssen. - Bei nicht gut sichtbaren Merkmalen sowie unruhigen Tieren wird der Bearbeiter auch Individuen konservieren und mit dem Binokular nachbestimmen müssen, was zum Beleg der Funde unabhängig empfehlenswert ist. - Auch aufgrund des Umfangs dieser Insektengruppe ist eine Einarbeitung erforderlich. - Nachbestimmungen von Spezialisten sind zumindest in der Einarbeitungszeit sehr empfehlenswert. 		
Trivia	Kann die Berücksichtigung der Wildbienenfauna als wichtiger Teil der Insektenwelt bei Umweltuntersuchungen und Planverfahren verbessern.		
Entwicklungsstand / Entwicklungsmöglichkeiten	<p>Stand: 15.07.2021</p> <p>Spätere Erweiterung auf bis zu 300 Arten ist in Planung.</p>		
Benötigte Arbeitskräfte / Qualifikation	Eine Person, die mindestens Grundkenntnisse in Insektenkunde hat.		
Zeitaufwand	Je nach Fragestellung, Jahreszeit und Vorkenntnisse des Kartierenden sehr unterschiedlich, für eine Fläche von 1 ha „normal strukturierter Landschaft“ sollten bei trockener, windarmer Witterung bis zu 4 Stunden angesetzt werden (entsprechende Vorkenntnisse vorausgesetzt).		

Kosten / Kostenvergleich zur Standardmethode	<p>Anschaffungskosten: keine (mit Mitteln des BMU gefördertes Projekt)</p> <p>Kostenvergleich zur Standardmethode: Einsparungen sind nennenswert nicht zu erwarten; der Vorteil ist, dass eine weitere wichtige Insektengruppe bei Untersuchungen und Planungsverfahren zur Verfügung steht.</p> <p>VDI 4340 Blatt 1 - Projekt Standardisierte bestandsschonende Erfassung von Wildbienen für ein Langzeitmonitoring</p>
Erhältliche Systeme	---
Status	anwendbar
Kontakt	https://www.bienabest.de/bienabest
Alternative innovative Methoden	Unbekannt
Quellen	---
Bemerkungen	---